

LEITBILD DES INTERAKTIVEN MUSEUMS AUDIOVERUM

Der Mensch nimmt – bewusst oder unbewusst – einen Großteil seiner Umwelt über das Gehör wahr. Klänge, Stimmen und Geräusche prägen Erinnerungen, Emotionen und Identität. Manche akustischen Eindrücke begleiten uns ein Leben lang: vertraute Stimmen aus der Kindheit, Melodien, die Gefühle wecken, oder Geräusche, die warnen und schützen. Das Ohr ermöglicht Genuss und Orientierung, Nähe und Distanz, Konzentration und Kommunikation. Gleichzeitig kann Lärm belasten und Hörverlust die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben einschränken. Hören ist ein hochkomplexer Sinn – leistungsfähig, sensibel und oft unterschätzt.

Das **AUDIOVERSUM** widmet sich diesem zentralen Sinnesorgan in all seinen Dimensionen. Als Museum des Hörens macht es das Ohr, seine Funktionsweise und die vielfältigen Facetten der Hörkultur erfahrbar. Jenseits von Text und Sprache werden Räume durch Klänge, Stimmen und Stille mit Bedeutung gefüllt. Akustische Wahrnehmung wird nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht – spielerisch, interaktiv und emotional.

Das AUDIOVERSUM versteht sich als Ort des Entdeckens, des Dialogs und der Inspiration. Es sensibilisiert für die Bedeutung des Hörens im Alltag, thematisiert Chancen und Herausforderungen des menschlichen Gehörs und fördert ein bewussteres Umgehen mit Klang, Lärm und Stille. In enger Kooperation mit Wissenschaft, Medizin, Kunst und Bildung entstehen neue Perspektiven und Fragestellungen, die Besucher:innen aller Altersgruppen ansprechen und zum Mitdenken einladen. Mit einem konsequent interdisziplinären Ansatz verbindet das AUDIOVERSUM naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit kulturellen, künstlerischen und gesellschaftlichen Aspekten des Hörens. Ziel ist es, Wissen verständlich zu vermitteln, Neugier zu wecken und die Relevanz des Hörsinns nachhaltig im kollektiven Bewusstsein zu verankern.

Das AUDIOVERSUM ist eine Business-Unit von **MED-EL**, dem weltweit führenden Anbieter innovativer Hörlösungen, und hat seinen Standort in Innsbruck. Auf dieser Grundlage verbindet es medizinisch-wissenschaftliche Kompetenz mit musealer Vermittlung und versteht sich als lebendiger Ort, an dem Hören nicht nur erklärt, sondern neu erlebt wird.